

Medieninformation zum Veranstalter

KÄTHE KOLLWITZ und BERLIN

Eine Spurensuche zum 150. Geburtstag

Konzeption & Projektleitung

Kathleen Krenzlin, geb. 1957, Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Pädagogik an der Humboldt Universität zu Berlin; wissenschaftliche Mitarbeiterin der Akademie der Künste (1984-1993), hier u.a. Kuratorin der ersten Retrospektive zum Schaffen des Dresdner Malers Wilhelm Lachnit. Seit 1993 Leitung der Galerie Parterre Berlin und der Kunstsammlung Pankow, vgl. *Wochenmarkt und Knochengeld* (Berlin 2006). Konzeption und Realisierung von Ausstellungen und begleitenden Veranstaltungen zur Kunst der Gegenwart und der deutschen Kunst seit 1945. Regelmäßige Kooperation mit Kunst-, Wissenschafts- und Kulturinstitutionen sowie freien Künstlergruppen und Künstlern. Autorin zahlreicher Texte. Herausgeberin u.a. der regelmäßigen Galeriepublikationen des Bezirksamts Pankow zur Kunst der Gegenwart, zuletzt *Kontainer Berlin. Einar Schleaf. Zeichnungen.* (2013), *Zeichnung der Gegenwart* (2014), *Eine Frau für Großvater* zur Art Brut (2015), *Musik aus Gägelow* zum Schaffen des Berliner Künstlers Horst Hüssel (2015) und 2016 *VENT. Der Maler* gemeinsam mit Roland März.

Der Veranstaltungsort



Die Galerie Parterre Berlin ist eine kommunale Galerie von gesamtstädtischer und überregionaler Bedeutung. Sie befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen IV. Städtischen Gasanstalt im Stadtteil Prenzlauer Berg, etwa 15 Gehminuten vom Kollwitzplatz entfernt. Mit ihren Ausstellungen und Veranstaltungen bietet sie ein Forum für die Kunst der Gegenwart. Zugleich befindet sich hier die Kommunale Kunstsammlung

Pankow, die u.a. den 4.000 Blätter umfassenden Nachlass des Berliner Zeichners Egmont Schaefer (1908-2004) oder des überregional bedeutsamen Art Brut Künstlers Kurt Wanski (1922-2012) beherbergt. Seit 1993 werden beide Einrichtungen von Kathleen Krenzlin geleitet.

Die Ausstellungen der Galerie Parterre Berlin sind an einem werkzentrierten Kunstbegriff der klassischen Moderne orientiert. Sie verfolgen die These, dass sich das Universelle der Kunst aus dem Regionalen konstituiert. Regionale Kunstentwicklung wird als Folge dieser Haltung als unverzichtbarer Aspekt der Kunst dargestellt und beschrieben und dabei sowohl mit der jüngeren Kunstgeschichte als auch überregionalen Erscheinungen und Entwicklungen verknüpft. In diesem Kontext steht auch die Ausstellung zu Käthe Kollwitz, die 52 Jahre in Prenzlauer Berg lebte. Ausstellungen zu den Gruppen SPUR und Geflecht, Albert Wigand, Ernst Schroeder, Heimrad Prem, Alexander Camaro, Herbert Tucholski und nicht zuletzt Egmont Schaefer halten abgeschlossene Werke im Dialog mit der Gegenwart.



Käthe Kollwitz, Revolution 1918 © Käthe Kollwitz Museum Köln

KÄTHE KOLLWITZ und BERLIN Eine Spurensuche zum 150. Geburtstag

Galerie Parterre Berlin

in Zusammenarbeit mit
dem Käthe Kollwitz Museum Köln und
der Akademie der Künste, Berlin

05.07. – 24.09.2017

Galerie Parterre Berlin

Danziger Straße 101 / Haus 103
D - 10405 Berlin-Prenzlauer Berg
Telefon +49 (0) 30 90295 3821/ 3846
Telefax +49 (0) 30 90295 3849
galerieparterre@berlin.de
www.galerieparterre.de

Pressekontakt Sonderausstellung

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf & Alexander Flöth
Marienburger Straße 16
D - 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723/ 688
Telefax +49 (0) 30 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Kunst und Kultur
www.berlin.de/kunst-und-kultur-pankow/
einrichtungen/galerie-parterre-berlin/

Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds



Galerie Parterre Berlin

Indem die Galerie Parterre Berlin kontinuierlich und auf offene Weise der Qualität verschiedener künstlerischer Positionen nachspürt, die unabhängig von Moden, Zeitgeschmack, Berühmtheit, vordergründiger Internationalität oder anderen außerkünstlerischen Kriterien siedeln, hat sie es vermocht, ein in sich konsequentes Ausstellungsprogramm zu schaffen. Dabei wird ebenso übergeordneten Beziehungen als auch unbemerkten Parallelentwicklungen im aktuellen (Berliner) Kunstgeschehen nachgegangen. Seit vielen Jahren wird mit Ausstellungen zu wichtigen Berliner Künstlern (Hans Vent, Lothar Böhme) sowie der Verbindung zeitgenössischer und historischer Positionen (aktuell „Hegenbarth + 14“) ein einmaliger und eigenständiger Beitrag zur Förderung der Künstler, der Kunstvermittlung und Veränderung von Rezeptionsgewohnheiten geleistet. Für die ausstellenden Künstler ist es eine besondere Erfahrung hier auszustellen, wird doch ihr Werk regelmäßig in größere Zusammenhänge gestellt und der Öffentlichkeit in interessanten, oftmals unerwarteten Ordnungen präsentiert

Die Arbeit der Galerie Parterre Berlin ist von dem Wunsch getragen, Kunst und aktuelle Kunstdebatten zu vermitteln, das Publikum zu interessieren, zu bilden und heranzuziehen. Die Ausstellungen werden daher stets von speziellen Veranstaltungen begleitet. Zu diesen gehört auch ein Programm zur Kunstvermittlung in Zusammenarbeit mit Jugend im Museum e.V., das ein fester Bestandteil der Galeriearbeit ist.

Die Galerie kooperiert mit zahlreichen Museen, Institutionen und Kunstvereinen insbesondere in Deutschland. Neben projektgebundenen Kooperationen besteht eine langjährige und feste Kooperationsbeziehung zum Verein Berliner Kabinett, der bereits zum zehnten Mal den Egmont-Schaefer-Preis für Zeichnung vergeben hat.

Erprobt ist die Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste, Berlin, mit der u. a. Projekte zum Begründer der Galerie für zeitgenössische Kunst in Leipzig, dem Kunsthistoriker Klaus Werner (1940-2010), dem Zeichner Paul Holz (1883-1938) oder auch die viel beachtete Ausstellung zu den Zeichnungen des Theatermanns Einar Schleef (1944-2001) mit Leihgaben aus der Moritzburg/Halle realisiert wurden. Die Kooperation mit dem Käthe Kollwitz Museum Köln, das über die weltweit umfangreichste Kollwitz-Sammlung verfügt, ist für die Galerie Parterre eine großartige Erfahrung und Bestätigung ihrer überregionalen Akzeptanz.

Die Kooperationspartner

Das **Käthe Kollwitz Museum Köln** wurde 1985 als erstes Käthe Kollwitz Museum gegründet. Es umfasst weltweit die umfangreichste und geschlossenste Kollwitz-Sammlung und wird seit 1990 von Hannelore Fischer geleitet. Träger ist die Kreissparkasse Köln. Die Zusammenarbeit mit dem Kollwitz Museum zielt darauf ab, die geplante Ausstellung durch herausragende Leihgaben (ohne Leihgebühren!) sowohl im künstlerischen als auch im Archivbereich auf hohem Niveau durchführen und das spezialisierte und umfangreiche Wissen um das Werk der Künstlerin in das Projekt einfließen lassen zu können.

Ansprechpartnerin: Hannelore Fischer, Direktorin, Tel.: (0221) 2 27 28 99, www.kollwitz.de

Archiv und Sammlung zu Käthe Kollwitz in der **Akademie der Künste, Berlin** enthalten 3,5 lfm. Archivmaterial in dem sich u.a. Briefe von Käthe Kollwitz, v. a. an unterschiedliche Briefpartner, die Familienkorrespondenz, biografische Dokumente sowie eine Foto- und Zeitungsausschnittsammlung und eine Sammlung zur Familiengeschichte befinden. Die Kooperation zielt darauf ab, das Projekt aus dem umfangreichen Wissen um Käthe Kollwitz inhaltlich zu begleiten und zu evaluieren, Archivmaterial für die Ausstellung ohne Leihgebühren oder Kosten für Restaurierung zur Verfügung zu stellen und mit dem Beitrag zur Berliner Secession und Käthe Kollwitz als erster Frau in der AdK aktuelle Forschungsergebnisse einzubringen.

Ansprechpartner: Michael Krejsa, Leiter des Archivs Bildende Kunst, Tel.: (030) 200 57 40 51, www.adk.de/de/archiv/